

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung



BIBLIOTHECA
Institut Cultural
A. D.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Wittö.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Piata Plenei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.
Nr. 101. 20. Jahrgang.
Freitag, den 1. September 1939.
Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktiengesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

Franz. Kommunistenpartei aufgelöst

Paris. Nach in Deutschland mit Deutschland den Nichtangriffspakt abgeschlossen hat, änderte die französische Regierung auch ihr Verhalten den französischen Kommunisten gegenüber vollständig ab. Stern hat sie nun eine Verordnung über die Auflösung der Kommunistenpartei erlassen.

Rußland verstärkt seine Garnisonen

Moskau. Wie amtlich gemeldet wird, werden mit Rücksicht auf die Verschlimmerung der Lage in Osteuropa die russischen Garnisonen an der Grenze gegen Polen verstärkt.

Neuer rum. Botschafter in Paris

Bukarest. An Stelle des zurückgetretenen bisherigen Botschafters in Paris Tatarescu wurde der bisherige rumänische Botschafter in Warschau, Richard Francobici, nach Paris ernannt. An seine Stelle aber gelangt nach Warschau der gewesene Budapest-Gesandte Gh. Grigorea.

Polen nimmt Vermittlung, aber kein Schiedsgericht an

Warschau. Die italienische Stefani-Agentur meldet, daß die polnischen Militärkreise Sonnabend erklärten, Polen sei grundsätzlich geneigt, eine Vermittlung anzunehmen, aber keinesfalls ein Schiedsgericht.

Brotmarien in Danzig und der Schweiz

Königsberg. Der Danziger Senat hat die Lebensmittelbezugsscheine für die erstrangigen Artikel eingeführt.
Bern. Die Schweiz hat gleichfalls die Einführung der Lebensmittelbezugsscheine beschlossen. Einstweilen können gewisse Bedarfsartikel nur in kleinster Menge gekauft werden.

Japanische Armee hält zur Achse

Tokio. (Radior.) Nach einer von Sabas übermittelten Meldung, wird in dem dem Kriegsministerium nahestehenden Kreisen erklärt, Kriegsminister General Itagaki habe dem Vorgesetzten des Geheimen Staatsrates Prinz Konoe heute vormittag, in einer Audienz mitge-

Morgen fällt die Entscheidung

Chamberlain ist für den Frieden, will aber nicht nachgeben

Hitler beharrt auf seinem Standpunkt: Das deutsche Volk benötigt Lebensraum und alles was deutsch war, muß wieder deutsch werden

Die deutsche Antwort in London eingetroffen

Berlin. Hitler hat Dienstag abend um 10 Uhr den englischen Botschafter Sir Neville Henderson in seinem Arbeitszimmer des neuen Reichstanzlerpalais empfangen u. ihm die Antwort

der Reichsregierung auf die Botschaft der englischen überreicht. Bei dem Empfang waren Reichsaussenminister von Ribbentrop und Gesandter Dr. Schmidt als Dolmetscher zuge-

gen.
London. Die deutsche Antwort ist gestern kurz vor mitternacht hier eingetroffen. Heute findet ein Ministerrat statt, dessen einzigen Gegenstand

die deutsche Antwortnote bilden wird.

Chamberlain spricht

London. Bei der gestrigen Unterhaus-Sitzung schloß Chamberlain die Ereignisse der letzten Tage.

Hitler hat Freitag den englischen Botschafter Henderson zu einer Aussprache zu sich und ersuchte ihn, mit seiner Botschaft an die englische Regierung nach London zu fliegen.

Hitler wünschte keine sofortige Antwort, sondern legte vielmehr Gewicht darauf, daß die englische Regierung die deutsche Botschaft eingehend prüfe. Die englische Regierung verwandte zur Prüfung des deutschen Vorschlags den Samstag und Sonntag. Es liegt im Augenblick nicht im öffentlichen Interesse, eine Veröffentlichung der Botschaft Hitlers und der englischen Antwort vorzunehmen.

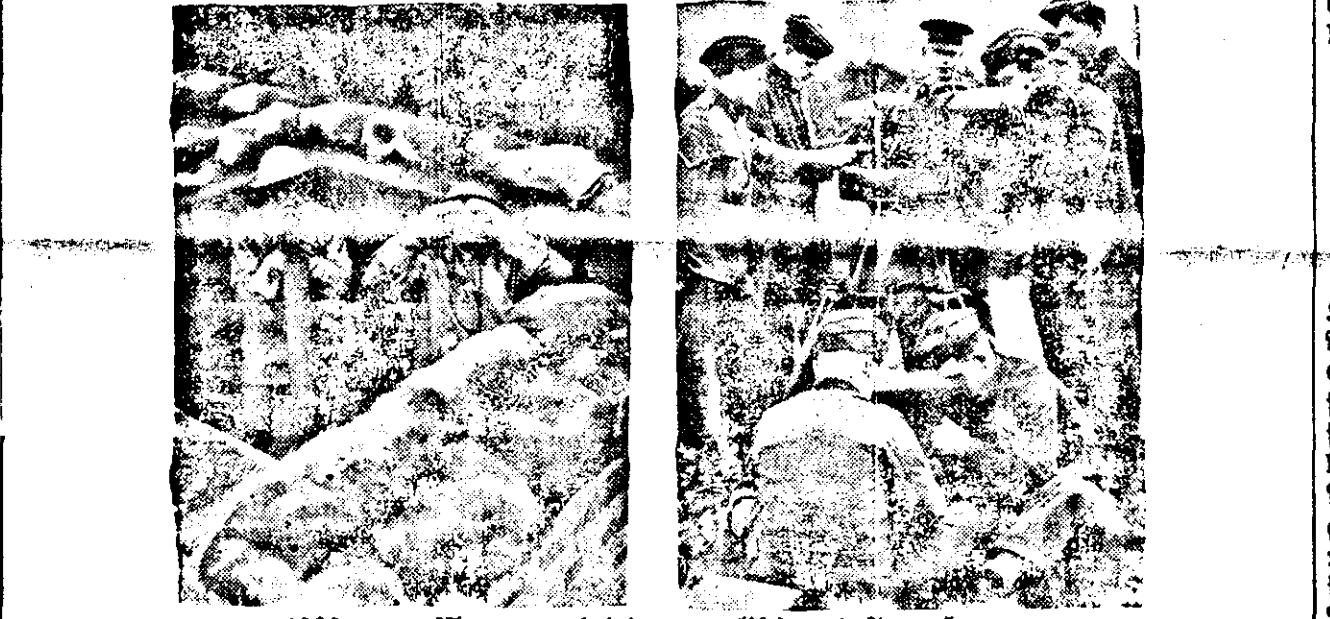
Soviet kann aber verraten werden, daß Hitler mit England eine Verständigung über einen dauerhaften Frieden anstrebt.

Hitler ließ aber auch kein Zweifel über die Dringlichkeit der endgültigen Lösung des polnischen Problems. Auch England wünscht eine Lösung dieses Problems, sobald die Umstände sowie die Methoden dies gestatten, jetzt kann er nicht nachgeben.

Die Verpflichtungen Englands Polen gegenüber sind klar. Wenn wir auch soweit gerüstet sind, um unsere Verpflichtungen Polen gegenüber vollständig zu erfüllen, wollen wir doch die Antwort Hitlers in dieser schwerwiegenden Angelegenheit abwarten und hoffen, daß auch Hitler nachgeben wird.

Frankreich kommt mit seinen Schwarzen...

Paris. In der Umgebung von Valencha sind in letzter Zeit wieder einige Regimenter französische Senegalneger aufgetaucht, die wahrscheinlich für einen evtl. Krieg mit Deutschland vorbereitet sind. Das Auftauchen der Schwarzen hat weiter der weißen Bevölkerung großes Aufsehen erregt.



1800 Kampfflugzeuge bei den englischen Luftmännern
1800 englische Kampfflugzeuge waren an den bisher größten englischen Luftmännern beteiligt, die in diesen Tagen stattfanden. Unser Bild links zeigt einen der Verteidigungsstände mit einer Kamera-Kanone, bei der photographisch festgestellt wird, ob das beschossene Flugzeug getroffen wurde. Rechts Soldaten der Luftabwehr beim Entfernungsmessen.

Alle engl. Schiffe helmberufen

London. Sämtliche in deutschen Häfen befindliche englische Dampfer wurden angewiesen, sofort nach England zurückzukehren.

Das engl. Regierungsblatt „Times“ schreibt

Ungarn will in einem europäischen Konflikt neutral bleiben?

London. Das Regierungsblatt „Times“ befaßt sich in ihrer letzten Folge mit der Sit-

zung des ungarischen Landesverteidigungsrates unter Vorsitz des Reichsverwesers Horthy. Aus gut unterrichteten ungarischen Kreisen meldet ihr Budapest-Berichterstatter, daß die ungarische Regierung alle Anstrengungen mache, um in einem europäischen Konflikt neutral verbleiben zu können.

Diese Nachricht wird auch durch das Blatt von New York, „Daily Mail“ bestätigt, das schreibt, Ungarn werde alles aufbieten, um unabhängig verbleiben zu können.

... und Portugal auf englischer Seite
Lissabon. In amtlichen Kreisen wird betont, daß Portugal statt eine bequeme Neutralität einzunehmen, sein gegebenes Wort halten und dem 500 Jahre alten englisch-portugiesischen Bündnis treu bleiben wird.

Polens Dank an die Herrscher von Belgien und Holland

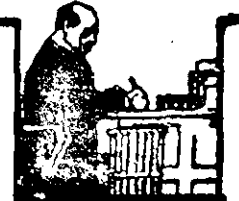
Warschau. Laut Meldung des polnischen Telegrafendienstes be-

dankte sich die polnische Regierung beim König von Belgien und der Königin von Holland, daß sie für eine Vermittlung ihre guten Dienste angeboten haben. In den Dankschreiben wird auf Roosevelt's Antwort an Roosevelt hingewiesen, laut welcher

Polen die Vermittlung des USA-Staatspräsidenten anzunehmen gerne bereit ist. Dankschreiben richteten an die beiden Herrscher auch England und Frankreich.

SCHUL-UNIFORME kaufen Sie am billigsten bei JOSEF MUZZAY, Arad, vis-a-vis dem Theater

Kurze Nachrichten



Das englische Pfund fällt weiter und hat an einem Tage über 10 Prozent an Wert verloren.

In Frankreich ist heute ein Gesetz über die Regelung des Telefon- und Telegraphendienstes, sowie der Nachrichtenübertragung mittels Radio in Kriegszustand erschienen.

An Stelle des verstorbenen Fürsten von Colonna, wurde zum Oberbürgermeister Roms, Senator Fürst Giacomo Borghese ernannt.

In der Lemischburger katholischen Theologie beginnt das neue Schuljahr am 18. September.

Das amerikanische Heeresministerium hat den Mannschaftsstand der zum Schutz des Panamakanals bestimmten Truppen um 24.000 Soldaten erhöht.

Nach langen Versuchen ist es gelungen, das am 1. Juni in der Bucht von Liverpool gesunkene englische U-Boot „Thetis“ zu heben und bis auf drei Meilen von der Küste zu schleppen.

In Konstantinopel wurden 9 politische Inhaber verhaftet, die ohne Was die Grenze überschritten haben und nach Makedonien reisen wollten.

In den letzten 48 Stunden wurden große Gold- und Silbervorräte von England nach Kanada und Nordamerika verschifft.

Beim Warschauer Angriff stehen in Polen 3 Millionen, davon 1 Million Mann im Korridor kampfbereit unter Waffen.

Montag abend hat Frankreich zwischen Verkehr über die Rheingrenze eingestellt.

Der italienisch-französische gemeinsame französisch-italienische Ministerpräsident Sabatini beschloß, nach Rom zu Mussolini zu fliegen.

England hat auf der Insel Neuseeland als Kriegsprobant 1 Million Schafe gekauft.

Die norwegische Regierung hat für alle Fälle gestern einen Teil der Reservisten zum Militärdienst einberufen.

In den Baltischen Staaten blühen an vielen Orten die Obstbäume und die verschiedenen Dornarten zum zweitenmal.

Alle 60.000 Bahnstufen in Deutschland gehen auf die Sekundengänge, weil sie durch ein Werkstättengestell gestellt werden.

Rumänien verfügt über 25 Millionen Hektar ungenutzte Wälder.

Dem Lemischburger Einwohner Ludwig Polanski, der im Hause der Dolinitzengasse wohnt, wurde 3600 Reichsmark aus der Tasche gestohlen.

Zwischen der Slowakei und Ungarn ist der Eisenbahnverkehr fast lahmgelegt. Nur ein Zug geht seit gestern täglich an die ungarische Grenze.

Popolo d'Italia schreibt

Man erwartet von Mussolini Wunder

Rom. Wie die italienische Presse feststellt, wartet man überall, daß Mussolini den Frieden retten soll. Vittorio Gaiba schreibt im „Popolo d'Italia“:

man spricht überall von einem Wunder, das Mussolini vollbringen soll.

Roosevelt fordert zum Beten für den Frieden auf

Washington. Roosevelt richtete an die Delegierten des Kongresses „Vag Romana“ eine Botschaft, in der er u. a. sagt: „Wir müssen beten für den Frieden und denken im Geiste des Friedens. Wir müssen Vertrauen haben, daß trotz aller

Entmutigungen doch die Eingebungen der Vernunft zur Geltung kommen werden und daß alle Gegensätze auf dem Wege des Schiedspruches und nicht durch Wafengewalt gelöst werden können.

Nichtangriffspakt zwischen Japan und Rußland

Neue Wege der jap. Außenpolitik

Tokio. Baron Hiranuma, der abgedankte Ministerpräsident, erklärte gestern vor den Journalisten, daß die Ereignisse der letzten Tage die Regierung veranlaßten, sowohl innerpolitisch, als auch außenpolitisch eine neue Orientierung zu suchen.

In einem militärischen Fachblatt ist übrigens von Major Togo ein Artikel erschienen, in welchem es heißt, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß Japan mit Rußland einen Nichtangriffspakt abschließen werde. Mit der Bildung der neuen japanischen Regierung wurde General Abe betraut. Abe hat die Betrauung angenommen und die Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Persönlichkeiten bereits begonnen. Die Bitte der Mitglieder der neuen Regierung dürfte noch im Laufe des heutigen Tages dem Kaiser vorgelegt werden.

Tragischer Tod eines Glogowaker Jünglings

Wie man uns aus Glogow berichtet, ist dort der 17-jährige Josef Gruber unter tragischen Umständen gestorben. Gruber war Arbeiter bei der Drechselmaschine des Josef Müller, die vor einigen Tagen im Hofe des Landwirtens Paul Schmalbach bruch beim Absteigen vom Drechselkasten verletzete er den Fuß an einem morschen Baumstumpf.

Seine Wunde, die sich bereits am dritten Tage Blutergießung zeigte, worauf der Junge auf ärztliche Anweisung sofort in ein Arader Spital gebracht wurde. Er konnte aber nicht mehr genettet werden und starb Dienstag unter schmerzlichen Qualen. Sein Leichenbegängnis fand heute, Mittwoch, bei großer Beteiligung seiner Landsleute in Arad statt.

Deutsche Schiffe in Amerika zurückgehalten

Newport. Der Sapagadampfer „Bremen“ traf gestern in Newport ein und wollte nach Ausbrennen seiner 1700 Fahrgäste sofort wieder die Rückreise antreten. Dasselbe geschah auch mit den Schiffen des Norddeutschen Lloyd.

Die amerikanischen Hafenbehörden aber hielten den Dampfer zurück, unter dem Vorwand, bei allen deutschen Schiffen die Papiere überprüfen zu müssen, ob sie mit dem amerikanischen Gesetz im Einklange stehen. Diese Überprüfung dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen.

Washington. Das amerikanische Marine-Ministerium hat eine Verordnung herausgegeben, laut welcher es derzeit untersagt ist, daß amerikanische Schiffe deutsche Häfen anlaufen.

Ein Knabe wollte Robinson spielen

Auf einer Inspektionsreise mit dem Kriegsschiff „Vesuvio“ entdeckte der für die Galapagos-Inseln zuständige leitende Beamte des Küstenministeriums in Ecuador an der Küste einen kleinen Jungen, der völlig nackt war und sich seit Wochen nur von Eiern und Krustern ernährte hatte.

Es handelte sich um den kleinen Josef Perez, der behauptete, seine Familie hätte ihn auf seinen eigenen Wunsch vor 45 Tagen auf die Insel gebracht, da er ein Robinsonleben auf den einsamen vulkanischen Inseln der schlechten Behandlung durch seine Familie vorzöge. Er habe eben einmal „Robinson spielen“ wollen. Jose hat sich dann die ganze Zeit über in den Dickungeln und Wäldern der Insel herumgetrieben, war aber zusehends schwächer und kränker geworden, bis ihn jetzt der Beamte fand.

Das eine ist gewiß, daß der Duce bis zum letzten Augenblick für den gerechten Frieden arbeiten werde, doch müssen die Westmächte das Zögern tun. Zum Schluß stellt Gaiba fest, daß die Lage außerordentlich schwer ist. „Observatore Romano“, das Amtsblatt des Vatikan, ist der Meinung, daß es sich nunmehr nicht nur um Einzelfragen, sondern um eine allgemeine Regelung handle und es stellt mit Genugtuung fest, daß die Verhandlungen noch nicht abgebrochen wurden. Das Blatt fügt hinzu, man könne es nicht erwarten, daß die Verhandlungen zwischen London und Berlin innerhalb einiger Stunden beendet werden können.

Uniformstoffe in größter Auswahl, in bester Qualität, und zu den billigsten Preisen im

J. Schuk

Tuchwarenhaus
Arad, Ecke Straba
Gmülden.

Brailaer und Galaber Weizenlager überfüllt

Bukarest. Da in den Häfen von Braila und Galatz zur Aufnahme von weiterem Weizen keine Lager mehr zur Verfügung stehen, ersuchte das Nationale Genossenschaftsinstitut die CGR weitere Weizenlieferungen einzustellen. Das Verbot bezieht sich aber nicht auf die Lieferungen durch Private.

Guche nach einer verfuntenen Stadt

Von Tampa in Florida wird demnächst eine Expedition ausgehen, um die mit mehr als 250 Jahren über 100 Meter unter der Meeresoberfläche ruhende frühere Hauptstadt St. James der Insel St. Kittz in Westindien zu erforschen. Mit Hilfe von erst jüngst konstruierten Sumpftaucheranzügen hoffen die Entdecker, über die Straßen dieser einst glücklichen und durch ein schweres Seebeben im Jahre 1680 vollkommen untergegangenen Stadt wandeln zu können.

Expeditionsleiter ist nach den Berichten amerikanischer Zeitungen Kapitän Robert Hall von Detroit, der bereits früher ausgedehnte Entdeckungsfahrten, u. a. in der Karibischen See, unternommen hat. Wenn die See vollkommen ruhig sei, erklärte Kapitän Hall, könne man in dem kristallnen Wasser die Umrisse der alten Stadtmauern von St. James erkennen.

Fledermäuse übertagen Tollwut

In der Deutschen Medizinischen Wochenschrift finden wir interessante Ausführungen darüber, daß Tollwut durch Fledermäuse übertragen werden kann. Man hat in Südbrasilien vor zwei Jahren ein Massensterben unter den Kindern beobachtet, das man zunächst auf Kinderpest zurückführte. Dann aber wurde die Krankheit als Tollwut erkannt, nachdem die Tiergärtner berichtet hatten, daß immer die Tiere erkrankten, die am hellen Tage von Fledermäusen gebissen worden waren.

1914 beobachtete Prof. Haupt in Blumenau, daß ein Kind am hellen Tage von einem Vampir gebissen wurde und 27 Tage später an Tollwut erkrankte. Später gelang es, bei einer erlegten Fledermaus das Tollwutvirus nachzuweisen. Da diese Art von Überträgern kaum zu bekämpfen war, breitete sich die Tollwut ungeheuer aus, und die Verluste unter den Kindern betragen bis zu 40 Prozent.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320. Für Großunternehmungen 1000 Reichsmark für das Ausland 4 Dollar. Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Reichsmark.

Schriftleitung u. Verwaltung: Arab. Gde. Fischplatz. Telefon: 16-39.

Sprechstunden der Schriftleitung von 11-12 Uhr.

Vertretung in Timisoara IV., Str. S. C. Brattani 30 (Kfz. Weh & Götter). Telefon 39-82

Neugeborenes Kind in der Mistgrube

Großjetha. Bei der hiesigen Genbarmerie wurde die Anzeige erstattet, daß das Dienstmädchen Silvia Sabaz ihr uneheliches Kind „verpugt“ hat. Die Untersuchung ergab, daß das Mädchen aus Schande das neugeborene Kind zuerst in die Mistgrube geworfen und später verscharrt hat. Die Rabenmutter wurde verhaftet.

Todesfälle

In Kreuzstätten starb dem Ehepaar Nikolaus und Susanna Wemig das Stöhnkind Hermann, welches unter großer Beteiligung zu Grabe getragen wurde.

Nach langjährigem Leiden starb in Kreuzstätten Landwirt Nikolaus Fissel im Alter von 89 Jahren. Außer seiner Gattin Marianne Fissel geb. Wilbau, betrauert ihn eine weitverbreitete Verwandtschaft.

In Gottlob ist die 19-jährige Magdalene Hofja und der 48-jährige Jakob Gerbel gestorben.

Mädchen Schulmäntel

am billigsten zu beschaffen in der Damen-Konfektion

FORTUNA

Arad, P. Avram Iancu 1.
Einkaufsquelle der Consum-Mitglieder.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die Strafanzeige gegen die Firma Czell in Kronstadt. Der Kronstädter Kaufmann Desider Bartha erstattete beim Finanzministerium gegen die Bierbrauerei Czell, die Spiritusfabrik Czell und der Warenverkehrs-Bank, die ebenfalls Eigentum des Konzerns Czell bildet, die Anzeige und bezichtigte das Konsortium der Steuerhinterziehungen in der Höhe von vielen Millionen. Die Steuerbehörden und die Staatsanwaltschaft beschlagnahmten die Geschäftsbücher der genannten Firmen, die in zwei Lastautos abgeführt werden mussten. Die Gebahrung der Firmen wird von einer Anzahl von Steuerkontrolloren rückgängig auf zehn Jahre überprüft.

— wie sehr nun Amerika für den friedlichen Ausgleich zwischen Deutschland, England und Frankreich ist. Staatssekretär Hull erklärte gestern den Pressevertretern gegenüber, daß die Regierung der USA die Vorgänge in Europa und im Fernen Osten aufmerksam beobachtet, doch könne man einstweilen über die Lage nichts Genaueres wissen. Es entspreche nicht der Wahrheit, daß die Vereinigten Staaten die lateinischen Staaten Südamerikas zu einer Konferenz einberufen wollen, um einen gemeinsamen Friedensappell an Europa zu richten. In Washington würde es aber einen sehr guten Eindruck machen, wenn auch ein „Amerikanischer Staatsmann an die europäischen Mächte im Interesse der Wahrung des Friedens appellieren würde.

— über den Blitz als Beweis der Untreue. Eigentlich ist die folgende Geschichte ein ganz trauriger Fall. Aber die Umstände machen sie darüber hinaus höchst interessant. In der Umgebung von Paris wurden in einem Walde zwei Menschen unter einem Baum vom Blitz erschlagen tot aufgefunden. Das kommt vor. Daß die Toten nun ein Mann und eine Frau sind, geht auch noch an und wird besonders von jüngeren Leuten beiderlei Geschlechts, zudem im Sommer ohne weiteres verstanden. Die beiden Leichen wurden also in die nächste Gemeinde transportiert, wo die Personalien festgestellt werden sollten. Und hier beginnt die Geschichte etwas merkwürdig zu werden. Und die Leichen zu identifizieren, erschienen nur zwei Personen, nämlich ein Ehemann, dessen bessere Hälfte nicht nach Hause gekommen war, und eine Ehefrau, die ihren Mann vermißte. Beide fanden ihre ungetreuen Eheleute in der Leichenhalle. Was werden nun wohl der Witwer und die Witwe miteinander anfangen? Auch anderswo in der Welt sollen ähnliche Vorkommnisse zu verzeichnen sein, nur daß der Blitz nicht immer gleich hineinschlägt.

— über Frauen, die jeden Preis für einen Mann bezahlen. Die Klausenburger Polizei nahm die „Wahrsagerin“ Maria Bogdan fest, die aus der Dummheit ihrer lieben Mitmenschen reichlich Kapital schlug. An die Wahrsagerin wandte sich vor einigen Monaten die 20-jährige Esther Peter, die alles zahlen wollte, wenn ihr die Frau nur einen Mann beschaffen würde. Maria Bogdan sah in dem Mädchen eine vielversprechende Kundin und sagte zu. Das Mädchen zahlte nun an Dummheitssteuer 3000 Bei, zwei Kleider und zwei Paar

Die Heere der Einkreiser

Angeblicks der angespannten europäischen Lage dürften die nachstehenden Zahlen und Daten über die Wehrmachtorganisation der sogenannten Einkreiserstaaten, militärstatistischen Handbüchern und Zeitschriften der betreffenden Staaten entnommen, allgemein interessieren.

Frankreich

Frankreich hat allgemeine Wehrpflicht vom 21. bis zum 49. Lebensjahr. Die Friedensstärke des Heeres beträgt in Europa 500.000 Mann, darunter fast 200.000 Berufsoldaten und Kavallerie. Es gibt 20 Wehrkreise, 25 Infanterie- und 5 schnelle Divisionen (teilweise Kavallerie, teilweise motorisiert). Dazu starke Einheiten von Panzerkampfwagen, schwere und schwerste Artillerie. Die Festungen haben außerdem eigene Besatzungen in Stärke von etwa 50.000 Mann, besonders in der

Magnotlinie. Im Kriegsfall ist Frankreich in der Lage, über 5 Millionen Soldaten ins Feld zu stellen, davon allerdings mehr als eine Million Farbige. Die Luftwaffe hat einen Personalstand von augenblicklich 82.000 Mann und soll bis zum Jahre 1940 über 2700 Flugzeuge verfügen.

Großbritannien

England hat seit kurzem die allgemeine Wehrpflicht für die Jahrgänge zwischen 17 und 23 Jahren (mit Ausnahme des je amten Irlands). Das Heer besteht aus der regulären Armee, die sich nach wie vor aus Berufsoldaten mit langer Dienstzeit zusammensetzt, und aus der Territorialarmee, einer Art von Miliz, in der auch die Wehrpflichtigen ihre sechsmonatige Dienstzeit erfüllen sollen. Die reguläre Armee verfügt über 232.000 Mann einschließlich der Truppen in Uebersee und außerdem noch über etwa 200.000 Mann Reserven. Die Territorialarmee, gegenwärtig

etwa 200.000 Mann umfassend, soll durch die allgemeine Wehrpflicht in den nächsten drei Jahren auf die doppelte Stärke gebracht werden. Auch die englische Luftwaffe ist in voller Aufrüstung begriffen. Sie soll demnächst in der Heimat mindestens 2500 Frontflugzeuge umfassen.

Polen

In Polen besteht die allgemeine Wehrpflicht mit gut organisierter vormilitärischer Ausbildung. Das Heer umfaßt 10 Korpskommandos, 30 Infanteriedivisionen, eine Kavalleriedivision und 12 selbständige Kavalleriebrigaden. Außerdem hat es acht Bataillone Panzerkraftwagen. Die Friedensstärke liegt etwa bei 270.000 Mann, während im Ernstfall etwa 3,5 Millionen Mann unter die Waffen gerufen werden können. Die Luftwaffe umfaßt derzeit etwa 1000 Flugzeuge. Die früheren deutschen Festungen an der polnischen Westgrenze werden in jüngster Zeit modernisiert.

Vorchriftsmäßige Uniforme

Herrnanzüge nach neuester Mode, Ueberzieher u. Wintermäntel verfertigt zu vorzüglichen Preisen

Baranyi

Herrenschneider Nr. 2, Str. Bratianu 17.

Eröffnung der CFN-Fliegerschule

Arad. Am Sonntag vormittag um 9.30 Uhr wird auf dem hiesigen Flugplatz in Anwesenheit des kön. Statthalters Dr. Marta und der Vertreter der Behörden, die CFN-Fliegerschule für motorlose Flugzeuge feierlich eröffnet. Dabei wird auch eine Flugchau stattfinden und dem Publikum das Fliegen ermöglicht. Eintritt zur Eröffnung frei.

Schweres Flugzeug unglücklich bei Mediasch

Mediasch. (Nador.) Ein Setzflugzeug der hiesigen Fliegerschule geriet während dem Flug in Brand, so daß der Pilot, Fliegerhauptmann Plasctuc, bei lebendem Leibe verbrannt ist und der Leutnant Corneanu schwere Verletzungen erlitt.

SCHUL-PATENTSTRÜMPFE

Seidenstrümpfe, Herrensocken, Seidenkombiweß, Reformhosen, Handschuhe, Sweater usw. kaufen Sie zu Bargeldpreisen bei **A. BOGYO**, Arad, Strada Eminescu No. 1.

„Bremen“ in Newhork sofort umgelehrt

Newhork. Der deutsche Lurisdampfer „Bremen“, der gestern im hiesigen Hafen einlief, trat sofort die Rückfahrt an. Er nahm keinen einzigen Fahrgast an Bord.

Schuhe. Da bekam sie die Geschichte zu dumm, da der versprochene Bräutigam noch immer ausblieb und erstattete gegen die Wahrsagerin die Anzeige. Die Polizei hat die Frau verhaftet, von der man spricht, daß sie auch Damen aus der besten Klausenburger Gesellschaft mit ähnlichen Verrügeren um bedeutende Summen bereinigte, die jedoch von einer Anzeige gegen sie abstanden, um sich nicht zu blamieren. Man sagt daraus, daß die Männer bei manchen Frauen doch noch einen Wert haben.

Privatautoverkehr-Verbot in Italien

Rom. In Rom wurde eine Verordnung erlassen, laut welcher von heute an sämtliche italienischen Gastwirtschaften ohne Ausnahme nur ein einziges Fleisch- oder Fischgericht verabreichen dürfen. Mit Beginn von Sonntag mitternacht aber ist

der Verkehr von Autos verboten. Ausgenommen sind davon die Militärautos, wie auch das Militär jenen Personen eine Verkehrsbewilligung erteilen wird, die es nachweisen, daß sie eines Kraftwagens zur Ausübung ihres Berufes bedürfen.

Der Eisenbahnverkehr Polens mit den Westländern abgeschnitten

Warschau. Die Eisenbahnverbindung Polens mit den Westländern ist zufolge der Unterbrechung des Verkehrs durch Deutschland vollständig abgeschnitten.

Die Verbindung ist nur mehr mit Danzig, den Baltischen Staaten, der Slowakei, Ungarn, Rumänien und Rußland möglich.

Schlesische Traktoren u. Lokomotiven für Rußland

Breslau. Die schlesische Industrie erwartet von dem deutsch-russischen Handelsabkommen eine Ausweitung ihrer Lieferungen nach Rußland, die auch in der Zeit der allgemeinen Schrumpfung der russischen Aufträge an deutsche Firmen verhältnismäßig umfangreich waren. Die Sowjetunion braucht für den Ausbau ihrer Industrie vor allem Spezialmaschinen und gerade auf diesem Gebiet liegt die Stärke der schlesischen Wirtschaft. Moskau bezog schon vor dem Einbruch seine Lokomotiven zum großen Teil aus Schlesien. Darüber hinaus aber kann Schlesien vor allem mit seiner umfangreichen Industrie landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte,

vor allem Traktoren, aufwarten, die für die Intensivierung der sowjetischen Landwirtschaft und die Ueberbrückung der großen Wirtschaftsräume von außerordentlicher Bedeutung sind. Schließlich kann die oberschlesische Industrie auch Maschinen für Erdölgewinnung liefern, wie sie ja auch solche zum Beispiel an Rumänien geliefert hat.

Deutsche Truppen in der Slowakei

Bregburg. (N.) Der slowakische Ministerpräsident Tiso erklärte gestern an das slowakische

Luftsperrre in Italien

Rom. Gestern wurde die Luftsperrre für Italien, Ital-Afrika und die italienischen Inseln im Ägäischen Meere angeordnet.

Wenn es wegen Polen zu einem Kriege kommt...

Berlin. Der „Völkische Beobachter“ schreibt zur Antwort Hitlers an Daladier, diese müsse auf jeden vernünftigen Franzosen tiefen Eindruck ausgeübt haben. Wenn es wegen Polen zwischen Deutschland u. Frankreich dennoch zu einem Kriege kommt, so stehen dahinter dunkle Absichten.

SCHUL-STOFFE

Klotte, Pellerine, Schürzen, Strümpfe in grosser Auswahl am billigsten bei **LUDWIG GOLDSTEIN** Modewarenhaus, Arad, Str. Bratianu 2 (Minoriten-Palais). Mit S. I. C. R. A. Scheck können Sie zu Bargeldpreisen einkaufen.

Zensur in Frankreich

Paris. In Frankreich, Alger und den französischen Kolonien wurde gestern die Film-, Rundfunk- und Pressezensur eingeführt.

Schwerer Sturz vom Zuge in Gogowak

Arad. Dienstag nachmittag wollte der Soldat Jakob Ager im Gogowaker Bahnhof von dem Zuge absteigen, glitt aber dabei so unglücklich ab, daß er unter die Räder geriet u. sehr schwer verletzt wurde. Man brachte ihn ins Arader Spital.

USA-Dampfer müssen deutsche Häfen meiden

Newhork. Laut einer Rundverordnung wurden die USA-Dampferndampfer aufseinerbort, in keinem deutschen Hafen mehr zu landen. Die Verordnung wurde damit begründet, daß die Heimkehr der USA-Staatsbürger aus anderen Europa-Staaten keine Verzögerung erleide.

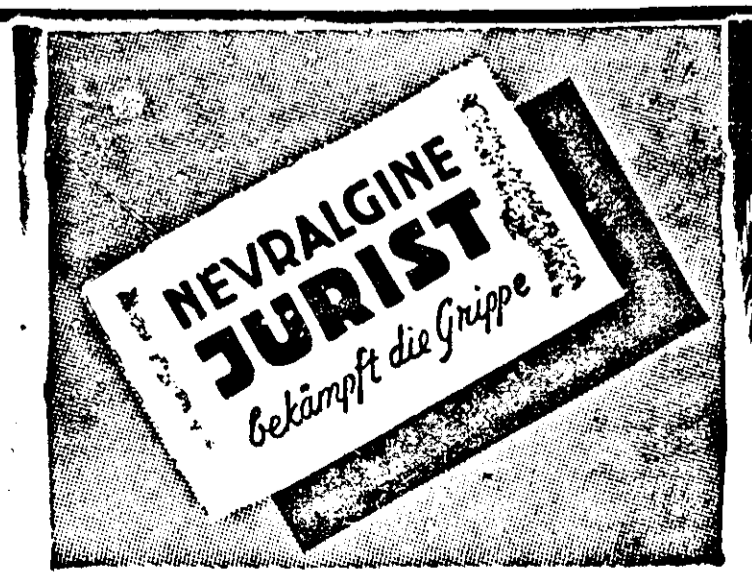
Uniformstoffe, Leinwände

usw. in bekannt bester Qualität zu billigen Preisen bei **J. Felle** Arad, Str. Metianu 2.

Boll eine Deklamation, in welcher es u. a. heißt, daß zum Schutze des slowakischen Staates gegen die Bedrohungen seitens Polens und zur Wahrung der territorialen Integrität des jungen Staates deutsches Militär in die Slowakei gekommen ist.

Die deutschen Soldaten werden im Notfalle Schulter an Schulter mit den slowakischen Truppen gegen den Feind kämpfen und die Grenzen der Slowakei verteidigen.

Deshalb ergeht an das slowakische Volk der Aufruf, die deutschen Truppen freundschaftlich zu empfangen und ihnen jede Unterstützung anzubieten zu lassen.



Beruf und Liebe

Roman von Hans Eberhard von Besse

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Brackwebe kniete neben dem jungen Menschen — er mochte etwa neunzehn Jahre zählen — und setzte seine Wiederbelebungsbemühungen unermüdet fort.

„Wende das Pferd dort drüben an den Baum und renne nach dem Dorfkrug hinunter. Sie sollen den einen Auto anrufen, ihr seid doch aus Karstenburg?“

Der Junge bejahte, pfeif schnell setzte er davon.

Hauptmann von Brackwebe achtete nicht auf die rieselnden Schauer, die ihm über den Leib rannen, nach klebte ihm die Uniform am Körper. Schon rötete sich langsam das fahle Gesicht des Jungen, die blutleeren Lippen bekamen Farbe, emsigere sah die Offizier sein Rettungswerk fort.

„Still war es ringsum, stumm lag der See wie schuldbehaftet.“

Brackwebe bläute in das strenge geschnittene Jünglingsgesicht, seltsam verschlossen, herb und rein wirkten die Züge. Da öffneten sich die Augen, ein fremder Blick traf den Hauptmann eine Hand griff nach seinem Arm.

„Es muß noch einer unten sein!“

Der junge Mensch schloß die Augen, Brackwebe aber starrte in jäher Ergriffenheit in das blaße, noch so knabenhafte Antlitz.

Das erste Wort aalt dem Kameraden, war das alles ein Traum oder Wirklichkeit? Diese Stimme, dieses seltsame verschlossene, herb gefügte Antlitz, diese Worte: „Einer ist noch unten“ — wer hatte doch so gesprochen?

Ah, merkwürdig, daß ihn in diesem Augenblick die Erinnerung packte! Stark und lebendig tauchte ein Bild herauf:

Der Graben verschüttet, eingetrommelt. Es ging um die Loretohöhe. Ablösung kam, er riß einen Kameraden aus den Trümmern. Er lebte noch, er hatte das gleiche kühl verschlossene Gesicht wie dieser junge Kerl hier, die gleiche Stimme, und er sprach die gleichen Worte, ganz erfüllt von der Sorge um den Kameraden:

„Einer muß noch unten sein!“

Brackwebe konnte nicht weiter den Erinnerungen nachhängen. Bawern eilten herzu, man brachte Decken, einen altbewährten Kräuterknaps. Man bemühte sich um den jungen Mann.

Da sah sich Hauptmann von Brackwebe nach seinem Pferd um, er nahm, nachdem der junge Mann einen tüchtigen Schluck bekommen hatte, selbst einen stärkeren Trunk zu sich.

„Wie heißt er denn?“ fragte einer der Bauern.

„Klaus Martens“, sagte der Knabe scheu und sah zu, wie man den einige Jahre älteren Freund schnell in Decken wickelte.

Martens! Klaus Martens?

Brackwebe stand wie betäubt. Klaus Martens war jener junge Offizier gewesen, den er aus dem verschütteten Graben gezogen hatte. Klaus Martens, der drei Tage später beim Sturm auf die Höhe 304 gefallen war.

Brackwebe klopfte seinem Pferd auf den bleigamen Hals. Hatte der Kamerad ihm nicht

erzählt, daß er jung verheiratet, Kriegsgeliebte, Vater zu werden hoffte, hoffte, einen Sohn — Ein Auto segte mit blendenden Lichtern heran, bremste, hielt.

Hauptmann von Brackwebe stieg ein, nachdem man Klaus Martens gut verpackt hatte. Er schlug sich eine Decke um die Beine. Das nasse Bad machte ihm nichts. Da hatte er draußen andere Sachen durchgemacht, als es galt, die Maas zu durchschwimmen, die Sprengladung über den Kopf gebunden, und sich bis zum feindlichen Eisenbahndamm hinzuschleichen.

Klaus Martens sah schon wieder mit hellen Augen um sich. Auch sein junger Freund — er wohnte mit ihm im Hause — atmete befreit auf, als er erkannte, daß die ungeliebte Bootsfahrt noch einmal gut abgelaufen war.

Brackwebe stellte ein paar kurze Fragen. Wahrhaftig, es war der Sohn Klaus Martens, Primaner, 1919 geboren. Der Vater hatte das Glück, einen Sohn zu haben, nicht mehr erlebte.

Dunkelheit lag über der Stadt, als der Hauptmann den Wagen vor dem Hause halten ließ, das ihm die Knaben bezeichneten.

„Nun mach in die Falle!“ rief er.

Sie drückten sich die Hände, und Martens Augen ruhten lange in denen des Hauptmanns. Ehe der Wagen wieder anfuhr, sah der Hauptmann eine Frauengestalt am Fenster. Unwillkürlich grüßte er hinauf.

Seltsam war das Leben!

Da stand die Frau, deren Bild er schon in den Händen gehalten, von der ihm in langen Frontmächten der Kamerad erzählt hatte, um durch solche Beschwörung der Heimat das bange Warten, die lauernde Nacht abzukürzen, sie hell zu machen.

In dem kleinen Städtchen an der ostpreussischen Grenze kreuzte der Sohn Klaus Martens seinen Weg.

Man mußte verlernen, sich über das knabenhafte Leben zu wundern.

Mit steifen Beinen stieg Brackwebe die Treppe zu seiner Wohnung hinauf, ein tüchtiger Grog sollte ihm jetzt gut tun.

13. Kapitel.

Ferdinand Imhoff, der Betriebsführer der Firma Ferdinand Imhoff, war ein Mann der Ordnung und ein Feind unsicherer, ungeklärter Verhältnisse.

Innerlich schmerzte ihn der unerwartete Fortgang seiner Tochter sehr, äußerlich trug er seine alte Gelassenheit und Ruhe zur Schau.

Er hatte sich rasch an das Neue gewöhnt, er bildete es sich jedenfalls ein. Dennoch suchte es jedesmal um seinen Mund, wenn er den Schöffor frühmorgens neben dem Auto stehen sah, der ihm beim Einsteigen half und den Schlag zuwarf.

Im Hause selbst war es ebenfalls anders geworden. Imhoff zwang sich dazu, die Neuordnung der Dinge, die neue Note, die das Hauswesen bekommen, äußerst angenehm zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

Für Unterschlagung von 60 Lei / 1 Jahr Gefängnis

Krad. Vor einigen Monaten hatte der Socodorer Einwohner Jon Aboc im Laufe eines Streites seinen Vater erschossen und sitzt nun hier in Untersuchungshaft. Aboc war vor der Mordtat als räuberischer Rauteinnehmer angefaßt und verübte als solcher Mißbräuche, indem er die Gebühren einigemal für sich selbst einhob. Der Stadt

erwuchs infolge dessen ein Schaden von 60 Lei.

Gestern erbrachte nun der hiesige Gerichtshof in dieser Angelegenheit das Urteil, das auf 1 Jahr Gefängnis lautet. In der Begründung wird als beschwerend bezeichnet, daß der Verurteilte sich an öffentlichem Vermögen vergriffen hatte.

Skelettfunde in Suceava

Suceava. Gegenwärtig werden Grabungen für ein Hausfundament in der Wasse Dumbar-Strasse 12 vorgenommen. Gestern nachmittag stießen die Arbeiter auf menschliche Skelette. Diese mußten bereits 80 bis 100 Jahre in der Erde gelegen

haben. Es wird angenommen, daß es sich entweder um einen Friedhof handelt, oder um Gefallene des Krieges, der vor hundert Jahren stattfand. Die Skelette wurden auf dem Friedhof von Suceava begraben.

Einschreibungen im Deutschen Kindergarten in Arad

Die Einschreibungen für den Deutschen Kindergarten finden vom 1. bis 9. September zwischen den Stunden 8-12 und 3-5 im Deutschen Hause (Str. Cicio Pop Nr. 9) statt.

Der Unterricht beginnt am 11. September und wird in diesem Schuljahr weiterhin im Deutschen Hause abgehalten. Der Banater Deutsche Kulturverein als Schulerhalter

hat mit der Leitung des Kindergartens die Lehrerstochter Frä. Madella Kühn betraut. Die neuernannte Kindergartenleiterin und die Leitung des Vereines werden Sorge tragen, den Kindergarten in jeder Hinsicht, so hygienisch wie schultechnisch auf der Höhe zu halten.

Deutsche Eltern schickt Eure Kinder in den Deutschen Kindergarten.

Eine 28 Kilo schwere Forelle

Der Fischermeister Josef Lämmerer vom „Fischer am See“ in Ursfeld am Walchensee hatte ein seltenes Fangglück. Es gelang ihm, eine Bachforelle zu fangen, die das unglaubliche Ge-

wicht von 28 Pfund aufwies. Man kann sich nicht erinnern, daß aus dem Walchensee jemals eine Forelle mit einem solchen Gewicht herausgezogen wurde.

Lippa will sein Gymnasium wieder haben

Aus Lippa wurde heute eine Abordnung unter Führung von Sever Popoviciu beim königlichen Statthalter Dr. Alexander Maria vorstellig und trug dem hohen Vertreter der Behöden

den Wunsch der Bevölkerung und die kulturelle Notwendigkeit für die Wiedererrichtung des 4-klassigen Gymnasiums in Lippa vor.

Die Preisträger für Pferdeaufnahmen

- Zu obigem Preisausschreiben, das im Mai d. J. veröffentlicht wurde, können wir nunmehr die einzelnen Preisträger bekanntgeben. Es sind dies:
1. Preis Nikolaus Herdt, Schöndorf, Hengst, 27 Monate alt, Rasse Nonius, Abstammung Gestüt Warta.
 2. Preis Georg Schmidt, Tartlau, Siebenbürgen: Nonius-Zwillingpaar.
 3. Preis Hans Hepp, Sasfeld; 4 Jahre alt, Nonius-Oldenburg-Kreuzung.
 4. Preis Andreas Däd, Wittenbach, Siebenbürgen, Stute, Nonius-Rothblut-Kreuzung.
 5. Preis Dr. Josef Kreiling, Bocharnu, Banat, Stute Nonius-Lippizaner-Kreuzung.
 6. Preis Peter Kühn, Tscharnab, Banat, englisches Halbblut, Stute 5 Jahre alt.
 7. Preis Michael Kolbus, Sasfeld.
 8. Preis Hans Hepp, Sasfeld; Stute Nonius, 14 Monate alt.
 9. Preis Max Stuch, Sadelhausen, Hengst, Nonius 3 Jahre alt.
 10. Preis Gestüt Homorod.

Das Gebiß aus den Wolken

Johannesburg. In der südafrikanischen Hafenstadt Port Elizabeth war eine Waschfrau unter freiem Himmel mit ihrer Wäsche beschäftigt. Das Geräusch eines niedrig fliegenden Flugzeuges ließ sie aufblicken. Im gleichen Augenblick hörte sie

ein klatschendes Geräusch in ihrem Waschfaß. Als sie neugierig nachsah, hielt sie plötzlich ein künstliches Gebiß in den Händen, offensichtlich das unwillkürliche Opfer eines Luftkranf gewordener Passagiers aus dem Flugzeug.

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-32
Um 8, 7.15 und 9.30 Uhr.
„Der Sumpf“
Mit Urie Tucuz, Jean Viaz, Sulew Berry, Kühnes Thema... epische Atmosphä... rollende Handlung.

Reichsmark an der Londoner Börse nicht gezeichnet

Sondon. Am Montag wurde die Reichsmark bei der Eröffnung der Börse nicht gezeichnet.

Nadnaer Frau an Blutvergiftung gestorben

Wie man uns berichtet, ist in Nadna die junge Frau Anna Miliz an Blutvergiftung plötzlich gestorben. Die Behörde stellte verbotenen Eingriff fest und hat diesbezüglich die Untersuchung eingeleitet.

Gefundenen Schatz ins Feuer geworfen

Paris. In der Gemeinde La Machine fand ein Landwirt auf dem Boden seines Hauses eine Blechschachtel, die er ohne zu beachten, ins Feuer warf. Später entdeckte er zu seinem Entsetzen, daß die Blechschachtel 50.000 Franken enthielt hatte. Der Schatz war vom früheren Besitzerin des Hauses, der durch Selbstmord endete, in die Blechschachtel versteckt worden.

Aktentaschen
Schultaschen
Bücherriemen
Reisekoffer
die besten u. billigsten bei
KRAMAROVICS
Arad, Piata Avram Iancu 3.

Der größte Mann Rumäniens — Gepädträger

Larga-Onna. In dem Moldauer Badeort Slabitz lebt als Gepädträger der größte Mann Rumäniens. Er heißt George Roman und ist 210 cm. hoch. Er wollte erst Boger werden, da er aber hörte, daß Wittu Goga gestorben ist, gab er das Boger auf, da, wie er sagte er keinen „entsprechenden“ Gegner haben werde. Interessant ist es, daß seine Mutter nicht einmal 100 Zentimeter ist.

Arader Häuserfront in glanz

Arad. Die hiesige Stadtleitung forderte die Hauseigentümer, die die Front ihrer Häuser neu anstreichen lassen, dies nur in grauer Farbe zu tun. Darüberhandelnbe werden mit empfindlichen Geldstrafen belegt.

Kirchliche Verfügungen

Der Bischof bestellte den Pfarrer Othmar Gehl aus Sargul zum Erzbischofen von Banat. Kaplan Adam Jenz wurde von Bileb nach Neupetersch, Kaplan Stefan Loh von Sadelhausen nach Binga; Kaplan Stefan Balog von Gataia nach Rovine und Kaplan Josef Wolbis von Rovine nach Gataia versetzt. Neupriester Johann Eght wurde zum Kaplan von Schag, Neupriester Johann Kolmer zum Kaplan von Sadelhausen u. Neupriester Anton Keller wurde zum Kaplan von Bileb ernannt.

Die Lage wird von Stunde zu Stunde unhaltbarer

Berlin. Die „Berliner Botschaft“ schreibt: Von Stunde zu Stunde wird die Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Lage immer klarer. Man müsse einsehen, daß Hitler und das deutsche Volk von 80 Millionen den polnischen Webergreifen nicht mehr lange untätig zusehen können.

In gutinformierten Kreisen ist man dahin unterrichtet, daß die durch Henderson Hitler ge-

brachte englische Antwort gleichzeitig mit deren Veröffentlichung im englischen Unterhause von heute, der Öffentlichkeit bekannt gegeben wird.

SCHUL - UNIFORME
am besten und billigsten bei der Firma
Szánto & Komlos
Arab, Theater-Gebäude.
— Consum-Mitglied. —

Die Ital. Presse schreibt

Millionen Menschen marschbereit

Rom. Die italienische Presse bezeichnet die Lage als sehr schwer. Sie betont, daß Millionen von Menschen bereit stehen, um an den Rhein, die Weichsel und nach Lissabon zu

marschieren. Ganz Europa befindet sich auf Kriegsfuß. Die Eisenbahnlinien und Seeverbindungen sind alle unterbrochen. Muß es so sein? fragt das Blatt.

Auszahlung der Pensionen

Lemeschburg. Hier wurde mit der Auszahlung der Pensionen begonnen. Dienstag, den 29. August wurden: A, B, C, D, E, U; heute, Mittwoch, den 30. August: vormittags: D, E, L, S; nachmittags: G, H; Donnerstag, den 31. August: vorm.: S, V; nachm.: Z, M, O; Freitag, den 1. September: vorm.: R, S; nachm.: W ausbezahlt. Die Pensionisten werden aufgefordert, die vor der Pensionsabteilung festgelegte Reihenfolge

streng einzuhalten, da mit Rücksicht auf die erstmalige Durchführung dieser Neuordnung sehr auf die Ordnung geachtet werden muß. Auf die Pensionbücher wird bei der diesmaligen Beglaubigung eine Ordnungsnummer aufgetragen, welche bei der nächsten Auszahlung wahrscheinlich schon als Anhaltspunkt für die Bestimmung der Reihenfolge der Auszahlung dienen wird.

Die Genossenschaftszentrale versteht die Armee mit Getreide

Dieser Tage kam ein Vertrag zwischen dem Kriegsministerium und der Centrala Cooperativa de Export Import zustande, laut welcher ab 1. August 1939 bis zum 31. Juli 1940 die Genossenschaftszentrale für die Bedürfnisse der Armee an Weizen, Hafer und Mais sorgt.

Laut dem Vertrage kann für diese Tätigkeit die Genossenschaftszentrale eine Provision von 2 Prozent beanspruchen.

Zweck Vornahme der Käufe erhält die Zentralgenossenschaft einen Vorstoß von 20 Prozent im Barem.

Uhren, Juwelen, Eheringe
verlässliches Fabrikat bei
CSAKY
Uhrmacher und Juwelier.
Arab, gegenüber der luth. Kirche. Erstklassige, eigene Werkstatt.

Rein Empfang im Unterrichtsministerium

Budapest. Das Unterrichtsministerium verlautbart, daß die Empfänge ab 28. August eingestellt wurden. Gesuche können nur in der Registratur abgegeben werden.

Regierungsverhandlungen
mit der Siebenbürgen röm.-kath. Kirche

Budapest. Anfang September wird im Unterrichtsministerium eine gemischte Kommission zusammentreten, um einige Streitfragen zwischen der siebenbürgisch-römisch-kath. Kirche und dem Staat zu regeln.

Ein Wind für Frauen
Das allzu steif gestärkte Knopfloch, das kein Hemdenknöpfen durchläßt, hat schon manchen Mann an den Rand der Verzweiflung geführt, ja, ernsthafte Ehefreitragkeiten entsandt. Eine kluge Frau läßt auf die linke Seite des Hemdes an der Stelle des widerspenstigen Knopflochs ein Wassertröpfchen fallen. Nach ein paar Sekunden rückt der Knopf mit Leichtigkeit durch, ohne daß die Frische des Hemdes gelitten hätte — und die gute Laune.

Holz für die Eisenbahn

Budapest. Bei der Generaldirektion der GFR wurde für den Ankauf von 15.000 Kubikmeter Lärchen- und 1000 Kubikmeter Eichenholz Sägeware eine Disposition abgehalten. Das Lärchenholz wurde zum Preis von 2000—2100 Lei, und das Eichenholz um 4000—4200 Lei angeboten. Diese Preise sind um durchschnittlich 300 Lei höher als die GFR anlässlich der letzten Disposition bezahlte.

MÄDCHEN-SCHULMÄNTEL
am billigsten zu besorgen im Modellhaus
DIVA
Arad, Minoriten - Palais.
Einkaufsquelle der Consum-Mitglieder.

Pariser Schnellzug verkehrt nur bis Budapest

Budapest. Die Generaldirektion der GFR verlautbart, daß der Pariser Schnellzug, der über Wien verkehrt, sowie der Arlberg-Express, mit Rücksicht auf die internationale Lage nur bis Budapest verkehrt.

Handschuhe, Brusthalter, Strumpfhalter, Rücken-geradehalter,
Gesundheits-Artikeln sind vorzuziehen zu besorgen bei
Steinhübel,
Arab, Strada Alexandri No. 1.

Vitamin als Mittel gegen Läuse!

Der bekannte Vitaminforscher Professor Ohrgy hat feststellen können, daß Ratten leichter an Läusen leiden, wenn in ihrem Futter das Vitamin B2 fehlt und daß so ernährte und verkaufte Ratten die Läuse aus ihrem Pelz schnell wieder los werden, wenn man ihrem Futter wieder Vitamin B2 zusetzt. Da die ohne dieses Vitamin ernährten Ratten durchaus munter sind und wohlgenährt aussehen, kann diese „Läuseanfälligkeit“ nicht etwa auf eine allgemeine Schwäche dieser Tiere zurückgeführt werden, sondern allein auf irgendeine noch nicht näher erforschte Widerstandskraft der Haut allein.

„Popolo d'Italia“ schreibt Europa steht auf dem Scheidewege

Rom. „Popolo d'Italia“ schreibt: Wenn es wegen der Gutmachung zu einem Kriege kommt, ist es der Fehler derjenigen, die in Versailles nur ihre eigenen egoistischen Ziele vor Augen hielten.

Scheinbar waren sie der Meinung, sie seien die wah-

ren Hüter der Gerechtigkeit. Europa stehe nun auf dem Scheidewege, doch müssen die Versailler Mächte daran erinnert werden, daß die Völker, die ungerecht behandelt wurden, bereit stehen, nun sich die Gutmachung selbst zu verschaffen.

Hitler hat zur Vermeidung des Krieges alles aufgeboten

Rom. In der italienischen Hauptstadt wartet man so das Ergebnis der Hitler-Henderson Aussprache, wie auch die Ereignisse in der heutigen Sitzung des englischen Unterhauses mit größter Spannung.

„Popolo di Roma“ schreibt, ziemlich schwarzseherisch über die gegenwärtigen Augenblicke. Und meint, die Lage sei der von

1914 sehr ähnlich, als der Zar erklärte, er wäre nicht in der Lage, den Mobilisierungsbefehl zurückzuziehen.

Hitler, schreibt das Blatt, hat zur Vermeidung eines Krieges alles aufgeboten, u. wenn es doch zu einem kommt, wird Hitler für jene Ideen kämpfen, welche die Gutmachung anstreben.

Radiobotschaft der holländischen Königin

Holland von keiner Seite bedroht

Im Haag. Königin Wilhelmine hielt gestern abend an die Bevölkerung eine Radiobotschaft, die auch nach den holländischen Kolonien übertragen wurde. In dieser betonte sie, Holland werde die strengste Neutralität wahren, doch müßten weitgehende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Vor allem wurde die ganze Armee zu Land, Luft und Wasser in Bereitschaft gestellt, obwohl das Land von keiner Seite bedroht ist.

Zum Schluß forderte die Königin die Bevölkerung auf, sich mit voller Entschlossenheit um die Regierung zu scharen.

Noch keine Klarheit in der Türkei

Ankara. Der Londoner Botschafter der Türkei, Rustr-Arras, ist heute früh zur Berichterstattung über die Haltung Englands in der gegenwärtigen europäischen Krise hier eingetroffen. In politischen Kreisen ist man der

Ansicht, daß die türkische Regierung noch immer mit einer Änderung der Lage rechnet, was auch eine Revision ihres Standpunktes gegenüber der sogenannten „Friedensfront“ nach sich ziehen dürfte.

CORSO-KINO, ARAD. Um 5, 7.15 und 9.30 Uhr.
Der Kampf einer Frauenseele zwischen Liebe und Ehre:
DREIKLANG
In den Hauptrollen: El Dagover und Paul Hartmann, Deutschsprachiger Film.

Gütertausch Italien—Rumänien

Rom. Der Gütertausch zwischen Italien und Rumänien hat im ersten Halbjahr 1939 eine beachtliche Belebung erfahren. So belief sich der Wert der italienischen Ausfuhr nach Ru-

mänien auf 193.6 Mill. Lire gegen nur 60.3 Mill. Lire in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die italienische Einfuhr aus Rumänien hat eine sehr beträchtliche Steigerung erfahren.

Wenn der Alkohol spricht...

Neustadt Baia Mare. Der Satmarer Banarbeiter, Ludwig Bach, lehrte gestern in ein hiesiges Wirtshaus in berauschem Zustande ein, weshalb der Gast nicht sich weigerte, ihm Getränke anzufolgen. Da der Arbeiter deshalb zu schimpfen anfing, wurde ein Polizist herbeigeholt, was aber den Betrunknen an

der weiteren Schimpferei nicht behinderte und er forderte den Polizisten auf, nicht rumänisch zu sprechen, denn er versteht diese Sprache nicht und übrigens werde sich die Lage in kurzem so wie so ändern.

Bach wurde deswegen dem Militärgericht eingeliefert.

Amerikanisch-ungarische Delgesellschaft baut 200 Kilometer Delleitung

Budapest. Der lange umstrittene Plan, von dem Lipser Oelgebiet eine Delleitung nach der Donau zu bauen, um dann auf dem Wasserwege das Rohöl nach den Budapester Raffinerien bringen zu können, ist jetzt in das Stadium der Durchführung getreten.

Die amerikanisch-ungarische Oelgesellschaft, der die Ausbeutung der Lipser Vorkommen zusteht, die „Cugorasco-Gesellschaft“, wird als Bauherr die Leitung leiten lassen, die sich

nach den jetzt genehmigten Plänen vom Lipser Gebiet nach dem Städtischen Almas-Füztö an der Donau, unweit von Komorn, erstrecken und eine Länge von 200 km haben wird. Da verhältnismäßig geringe Geländeschwierigkeiten zu überwinden sind, werden die Baukosten die Rentabilität der Quellen auch nicht vorübergehend beeinträchtigen. Mit den Arbeiten soll in aller nächster Zeit begonnen werden.

Keine Buchhaltungspflicht der Kleinkaufleute

Lemeschburg. Bekanntlich haben die Kleinkaufleute keine Bücher zu führen. In dieser Angelegenheit hat die Direktion des nationalen Fliegerfonds jetzt eine Verlautbarung herausgegeben.

Diejenigen Kaufleute, die nach der Patenta figa steuerfrei sind und in die Kategorien I—VII gehören, müssen keine Buchhaltung haben, sind daher sowohl von der Zahlung eines Kaufschals, wie auch von der Zahlung einer Fliegergebühr nach den Geschäftsbüchern entbunden. Diese Kaufleute

müssen durch den Steuerbemessungsbescheid beweisen, daß sie tatsächlich nach Kategorie I—VII der Patenta figa besteuert wurden. Gleichzeitig fordert die Direktion des Fliegerfonds alle Kaufleute und Industriellen auf von jedem bei ihnen erscheinenden Kontrollorgan die Vorweisung einer Legitimation zu verlangen. Diese Legitimation ist mit einer Photographie des Betreffenden versehen. Sollte sich der Betreffende weigern, seine Legitimation vorzutragen, ist sofort die Polizei zu verständigen.

